

Viele Geschäfte – und es kommen noch neue dazu

Immobilien. Am meisten Platz zum Shoppen haben wohl die US-Amerikaner. Laut den Berechnungen des Beratungsunternehmens CBRE stehen jedem Amerikaner statistische 1140 Quadratmeter Shopping-Center-Fläche zur Verfügung. In Deutschland sind es demnach 125 und in Österreich 284 Quadratmeter. Damit landet Österreich zumindest im europäischen Spitzenfeld. Ein Baustopp scheint dennoch nicht in Sicht. Laut CBRE sind weitere 27.000 Quadrater geplant.

Allerdings sind zuletzt auch Einkaufsflächen verschwunden – etwa Wiens erstes Themen-Shoppingcenter Stilwerk. Es wird zu einem In-

novationszentrum für Startups umfunktioniert. Andere Einkaufsstätten, wie das Generali Center, haben sich ein neues Konzept verpasst.

Die Marktbeobachter von „standort+markt“ sehen bereits ein Ende des „immer mehr, immer größer“-Credos in der Branche gekommen. Der Markt ist aus ihrer Sicht mehr oder weniger gesättigt.

Grund dafür ist auch der aufstrebende Online-Handel. Vor allem Läden in frequenzschwachen Gegenden kommen unter Druck. In Zukunft wird wohl eher die Neupositionierung und Renovierung bestehender Einkaufszentren im Fokus stehen, sind sich Marktbeobachter einig.